

Fachkräftemangel – Interesse an technischen Berufen in den Schulen durch den 3D-Druck wecken

Lage

Viele Unternehmen sehen mit Sorge auf die Zukunft des Standortes Deutschland. Wie können wir im internationalen Vergleich auch weiterhin unsere Produkte und Dienstleistungen verkaufen? Unsere Stärken sind Innovationskraft und die Qualität und Präzision in der Serienfertigung. Hierfür benötigen wir aber hervorragend ausgebildete Fachkräfte. Die entsprechenden Talente der Schüler und Schülerinnen bereits in den Schulen zu erkennen und zu fördern ist hierbei ein zentraler Ansatz.

Bewertung

Die Firma Canto ist einer der führenden Dienstleister der Branche (Entwicklung, Prototypen, Serienfertigung) und wir sehen immer größere Probleme, gut ausgebildete Fachkräfte anzuwerben. Bei der Ausbildung sieht es ähnlich aus. Frühestmöglich technikinteressierte Jugendliche zu begeistern wird helfen, die Techniker zu identifizieren und optimal zu fördern. So hilft man Jugendlichen beim Start ins Berufsleben. Mit Blick auf die aktuellen Trends und Entwicklungen bei Fortschritt und Digitalisierung brauchen wir zunehmend technisch versierte, gut ausgebildete und motivierte Arbeitskräfte.

Empfehlung

Technisches Interesse sollte bereits in der Schulzeit erkannt werden, um Talente und Veranlagungen optimal zu fördern. Die entsprechenden Stellen der Bundesregierung könnten in eines entsprechenden Programmes 100 „DigitalGenial3D-Systeme“ beschaffen und diese deutschlandweit in den Schulen für einen Zeitraum von 1-2 Monaten „verleihen“. Die Systeme bestehen aus einem Tutorial, einer Software und einem 3D-Drucker. Die Schüler sind somit innerhalb kürzester Zeit in der Lage, eigenständig Bauteile zu konstruieren und diese auszu drucken. Um die Systeme zu nutzen, müssten sich die Schulen bewerben oder bekämen diese per Losverfahren oder würden ausgewählt. Ein Anreiz könnte zudem ein Talentwettbewerb sein, um zu ermitteln, wer das kreativste, praktischste, „sinnvollste“ Produkt kreiert. Dabei kann es sich um einen praktischen Gegenstand ebenso handeln wie um eine Lösung für ein soziales Problem. Themenfelder könnten vorgegeben werden oder den Schülern freier Lauf gelassen werden. Begleitende Medienarbeit wäre für die „Erfinder“ zusätzliche Bestätigung und Belohnung.

Hagen Tschorn,

Geschäftsführer Canto Ing. GmbH und Vorsitzender des Beirats des Verbands 3DDruck